

# HERZOGSÄGMÜHLE



MENSCHEN MIT  
SEELISCHER  
ERKRANKUNG  
UND MENSCHEN  
MIT SUCHT-  
ERKRANKUNG



## Tagesstätten für Menschen mit **seelischer Erkrankung**

arbeitet nach  
DIN EN ISO 9001:2000



## **Tagesstätten für Menschen mit seelischer Erkrankung**

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Umfassend helfen ...	1
Vorwort und Übersicht der Leistungsangebote	2
Tagesstätten für Menschen mit seelischer Erkrankung	5
1. Ziele	6
2. Inhalt und Umfang der Leistung	6
3. Mitarbeitende der Tagesstätten	7
4. Öffnungszeiten der Tagesstätten	7
5. Voraussetzungen für eine Aufnahme	7
6. Die äußeren Bedingungen	7



## Umfassend helfen ...

... will Herzogsägmühle Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit seelischer Erkrankung und Behinderung und/oder einer Suchterkrankung. Jugendliche und Erwachsene, die aus einem psychiatrischen Krankenhaus, einer Suchtklinik oder aus ambulanten Diensten an uns verwiesen werden, erhalten die geeignete Hilfe für ihr Leben: Sie sollen erstmals oder wieder Vertrauen zu sich selbst, zu der sie umgebenden Gemeinschaft (auch in der Arbeitswelt) und zu Gott entwickeln können.

Geeignete Hilfen für Einzelne sind nicht aus einer einzigen Hilfeform heraus möglich. Unsere langjährigen Erfahrungen mit Betroffenen haben zur Entwicklung einer breiten Palette von Hilfemöglichkeiten geführt.

In unseren **Tagesstätten für Menschen mit seelischer Erkrankung** liegt der Schwerpunkt auf dem Angebot einer Gemeinschaft, die sich unter Leitung von Fachkräften an allen Werktagen in unseren schönen, zentral gelegenen Häusern trifft. Dort findet eine vielseitige Förderung im Rahmen einer Tagesstruktur statt, welche das Ziel hat, den Menschen Sicherheit und Selbstbewusstsein zu geben, damit sie wieder am Leben in der Gesellschaft teilhaben können.

Seit dem Erscheinen der Psychiatrie-Enquête verfolgen wir die Entwicklung der Versorgung von Menschen mit seelischer Erkrankung und Menschen mit Suchterkrankung. Wir haben uns von vielen Seiten anregen lassen und versuchen, den uns anvertrauten Menschen umfassend zu helfen. Dabei haben uns nicht nur die Diskussionsbeiträge des Diakonischen Werkes unserer Evangelisch-Lutherischen

Kirche in Bayern und unserer Verbände „Fachverband evangelische Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie“ und „Evangelischer Fachverband für Suchtkrankenhilfe“ wesentlich geholfen. Die Entwicklung des heutigen Standes unserer Arbeit verdanken wir auch dem Rat des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit, des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, der Bundesagentur für Arbeit (insbesondere der Regionaldirektion Bayern und der Agentur für Arbeit in Weilheim), der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Krankenkassenverbände, der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd und insbesondere dem Bezirk Oberbayern.

Unsere Tagesstätten entsprechen den Anforderungen der „Rahmenleistungsbeschreibung der Tagesstätten für seelisch behinderte Menschen in Oberbayern“.

Sie sind Teil der vielfältigen Angebote für seelisch kranke Menschen und Menschen mit einer Suchterkrankung in Herzogsägmühle und in den umliegenden Orten und Landkreisen. Daneben stehen differenzierte Ausbildungs-, Umschulungs-, Qualifizierungs- und Arbeitsmöglichkeiten (mit etwa 40 möglichen anerkannten Berufsabschlüssen) in Herzogsägmühle zur Verfügung.

## Übersicht über die Teil-Angebote:

- Medizinische Rehabilitation für Erwachsene
- RPK Landsberg
- Medizinische Rehabilitation für Jugendliche ab 2010
- Berufliches Zentrum mit internatsmäßiger Unterbringung
  - Assessment
  - BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
  - RVB Reha-Vorbereitungslehrgang
  - AT Anpassungstraining
  - Ausbildung/Umschulung mit internatsmäßiger Unterbringung

- Übergangseinrichtung
    - intensive Förderung von Menschen mit massiven Krankheitsfolgen, geringen umwelt- und personbezogenen Ressourcen
    - Projekt Borderline (DBT)
 Begleitende Maßnahmen in der Regel
    - tagesstrukturierendes Angebot
    - Berufsbildungsmaßnahme der WfbM in Herzogsägmühle
    - schulische Maßnahmen
  - Arbeitstherapeutisch-tagesstrukturierende Maßnahmen Modul -t- für Menschen mit psychischer Erkrankung oder Suchterkrankung
  - Übergangseinrichtung für suchtkranke Männer und Frauen
    - tagesstrukturierendes Angebot
    - Berufsbildungsmaßnahme der WfbM in Herzogsägmühle
    - schulische Maßnahmen
  - Übergangseinrichtung für Menschen mit Doppeldiagnose (in Vorbereitung)
  - Langzeitwohnen in und um Herzogsägmühle für Menschen mit psychischer Erkrankung
    - tagesstrukturierendes Angebot
    - Arbeitsbereich der Herzogsägmühler Werkstätten (WfbM)
- In den Landkreisen Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen
- Wohnheim für Menschen mit Suchterkrankung
  - Wohngemeinschaften mit intensiver Betreuung
  - Wohngemeinschaften für Menschen mit Doppeldiagnose
  - Wohngemeinschaften mit loser Betreuung
  - Betreutes Einzelwohnen
  - Psychiatrische Familienpflege
  - **Tagesstätten**
  - Sozialpsychiatrische Dienste

- gerontopsychiatrische Beratung
- Psychosoziale Beratungsstelle

Seit 1980 profitieren Mitbürgerinnen und Mitbürger mit seelischer Erkrankung und Menschen mit Suchterkrankung von unseren Hilfeangeboten. Wir bemühen uns ständig um eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung wie auch um qualitative Verbesserungen. Deshalb haben wir für alle Angebote seit 1999 ein Qualitätsmanagement-System eingeführt, das den Anforderungen der Norm DIN EN ISO 9001:2000 entspricht und in weiten Teilen des Fachbereichs auch zertifiziert ist (TÜV Oberbayern).

Die Arbeit in allen Leistungsangeboten des Fachbereichs ist orientiert am Prinzip der Wiedergesundung durch Stärkung des individuellen Genesungspotentials (Recovery) indem zum Beispiel Selbstbestimmung (Empowerment), soziale Integration und Problemlösungskompetenz besonders im Vordergrund stehen. Den Gesundheitsaspekten von Erkrankung, dem Kohärenzgefühl, der Selbstwirksamkeit, der Kontrollüberzeugung et cetera (Salutogenese) wird eine besondere Beachtung geschenkt.

Eine hohe Betreuungskontinuität durch Bezugspersonen/-therapeuten mit Case Management-Aufgaben ist sichergestellt.

Die Hilfeplanung im Rahmen des Gesamtplanverfahrens, Dokumentation und Kommunikation mit den Leistungsträgern und anderen Leistungserbringern geschieht auf Basis der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der WHO.



Michael Bräuning-Edelmann  
 Fachbereichsleiter Menschen mit seelischer Erkrankung  
 und Menschen mit Suchterkrankung

Dezember 2009

## **Tagesstätten für Menschen mit seelischer Erkrankung**

Unsere Tagesstätten für Menschen mit seelischer Erkrankung sind Teil eines Netzes von psychosozialen Einrichtungen in den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau. Sie sind seit 1996 Schritt für Schritt aufgebaut worden. Ihre Arbeit orientiert sich an der „Rahmenleistungsbeschreibung der Tagesstätten für Menschen mit seelischer Behinderung in Oberbayern“, die der Bezirk Oberbayern herausgegeben hat.

Alle vier Tagesstätten stellen ein offenes Angebot für erwachsene Menschen dar. Ihr Besuch wird vom Bezirk in unbürokratischer Weise pauschal finanziert. Hilfeberechtigte können so lange kommen, wie sie dieser Hilfeform bedürfen. Unsere Tagesstätten können zu definierten Öffnungszeiten mindestens 33 Stunden in der Woche besucht werden und bieten darüber hinaus gelegentliche Freizeitaktivitäten an.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die soziale und lebenspraktische Förderung von Menschen im Rahmen eines strukturierten Tages. Dafür bieten die Tagesstätten ein vielfältiges Tätigkeits- und Erlebnisfeld an. Der Tagesstättenbesuch soll das Leben der Besucher an die Normalität annähern: Die Menschen verlassen das Haus, als ob sie an einen Arbeitsplatz gingen. Und so ist es auch ein wichtiges Ziel, die Menschen so weit als möglich für ein Arbeitsleben fit zu machen.

Als ganz persönliche Hilfe für Menschen in der Tagesstätte wird die Erstellung von Hilfeplänen angeboten. Wo sich Defizite zeigen, werden Übungsmöglichkeiten angeboten. Talente und Stärken erfahren eine Förderung. Die Pläne werden im Lauf der Zeit überprüft und angepasst.

Bei Bedarf und Zustimmung der Hilfeberechtigten arbeiten die Tagesstätten mit anderen psychosozialen Einrichtungen und auch mit Angehörigen zusammen. Mitarbeitende sind in allen wichtigen Gremien unseres psychiatrischen Versorgungsnetzes vertreten.

## **1. Ziele**

Psychisch kranken Menschen, die ohne Erwerbstätigkeit alleine, in ihrer Familie oder in betreuten Wohnformen unter uns leben, soll Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden. Eigenverantwortung, Hilfe zur Selbsthilfe und eine möglichst selbständige Lebensführung sind weitere Ziele. Tagesstätten ermöglichen das Lernen einer sinnvollen Strukturierung und Gestaltung des Tages. Vorhandene Fähigkeiten sollen stabilisiert werden und neue hinzukommen. Tragfähige Sozialkontakte sollen entwickelt und erprobt werden. Sie erleichtern dann auch eine Rückintegration in das soziale Leben. Ein chronischer Verlauf der Krankheit soll verhindert oder abgemildert, die vielen gesunden Anteile der Psyche erhalten und gestärkt werden. Insgesamt zielt die Arbeit auf eine dauerhafte Verbesserung des Sinnes und der Qualität des Lebens.

## **2. Inhalt und Umfang der Leistung**

Unsere Tagesstätten bilden einen freundlichen und einladenden Rahmen, in dem Freude am Mitmenschen und an den vielfältigen Gestaltungsfreiräumen spürbar wird:

- Tagesstätten haben eine Kontaktstellenfunktion für psychisch kranke Menschen, die sozial verarmt sind.
- Besucher bekommen vielfältige Informationen über die Möglichkeiten, trotz Krankheit ein sinnerfülltes Leben zu führen.
- In Krisenzeiten gibt es Unterstützung durch Mitarbeitende und andere Besucher.
- Verschiedene Basisfertigkeiten, die von Bedeutung im Leben sind, werden trainiert. Dies sind vor allem Sozialkontakte und alltagsbezogene und lebenspraktische Grundfähigkeiten.
- Der Tag, die Woche und das Jahr sind in vielfältiger Weise strukturiert und bilden ein lebendiges Lernfeld.

### **3. Mitarbeitende der Tagesstätten**

Unsere Tagesstätten sind ausgestattet mit Personal im Schlüssel von einem Mitarbeitenden zu zehn abrechnungsfähigen Besuchern (abrechnungsfähig sind zur Zeit 20 Besucher im Landkreis Garmisch-Partenkirchen und 55 im Landkreis Weilheim-Schongau). Das Personal besteht aus Sozialpädagogen, Erziehern, Arbeitserziehern und Heilerziehungspflegerinnen. Jede unserer Tagesstätten wird von einer Sozialpädagogin geleitet.

### **4. Öffnungszeiten der Tagesstätten**

Unsere Tagesstätten bieten ganzjährig Hilfen zur Tagesstrukturierung. In der Regel haben sie an fünf Wochentagen mit mindestens 33 Stunden wöchentlich offen. Oft finden auch Freizeitaktivitäten abends und am Wochenende statt.

### **5. Voraussetzungen für eine Aufnahme**

Aufgenommen werden erwachsene Menschen mit psychischer Erkrankung. Der Besuch der Tagesstätte ist freiwillig. Das Vorhandensein einer primären Suchterkrankung bei einem Klienten kann einer Aufnahme entgegenstehen.

### **6. Die äußeren Bedingungen**

Die Herzogsägmühler Tagesstätten für Menschen mit seelischer Erkrankung befinden sich in den Orten Garmisch-Partenkirchen, Weilheim, Penzberg und Schongau. Sie sind in schönen, zentral gelegenen Häusern untergebracht.

## Information, Beratung und Hilfe

Michael Bräuning-Edelmann  
Leiter des Fachbereichs Menschen mit seelischer Erkrankung  
und Menschen mit Suchterkrankung

Am Latterbach 13  
86971 Peiting-Herzogsägmühle

Telefon 0 88 61 219-301

Bernhard Richter  
Teilbereichsleiter Regionale Angebote

Herzog-Christoph-Straße 1  
82362 Weilheim

Telefon 0 88 1 9 24 52 02 41

## Kontaktadressen in den Landkreisen:

### Landkreis Weilheim-Schongau:

#### Clubhaus Oase Penzberg

Leiterin: Edith Prechtel-Brix  
Bahnhofstraße 35a  
82377 Penzberg

Telefon 0 88 56 91 08 43  
edith.prechtel-brix@herzogsaegmuehle.de

#### Clubhaus Kuckucksnest Schongau

Leiterin: Susanne Enders  
Nordendstraße 8  
86956 Schongau

Telefon 0 88 61 47 75  
susanne.enders@herzogsaegmuehle.de

#### Clubhaus Oase Weilheim

Leiterin: Anne Richter  
Unterer Graben 10  
82362 Weilheim

Telefon 08 81 41 71 42  
anne.richter@herzogsaegmuehle.de

### Landkreis Garmisch-Partenkirchen:

#### Clubhaus Garmisch

Leiterin: Ricarda Bollinger-Schönnagel  
Sankt-Martin-Straße 39  
82467 Garmisch-Partenkirchen

Telefon 0 88 21 75 20 88  
ricarda.bollinger-schoennagel@herzogsaegmuehle.de



Herzogsägmühle versteht sich als  
**ORT ZUM LEBEN**

und wird getragen vom Verein „Innere Mission München - Diakonie in München und Oberbayern e. V.“. Im Rahmen einer offenen Dorfgemeinschaft erfahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Problemen, Krankheit oder Behinderung Hilfen zur persönlichen, sozialen und beruflichen Entwicklung oder Heimat und Pflege im Alter. Daneben bietet Herzogsägmühle Beratungsdienste, Tagesstätten, Arbeitsmöglichkeiten und Wohnungen in Orten der Umgebung an.

Spendenkonto: HypoVereinsbank Weilheim  
Nr. 4 799 500 (BLZ 703 211 94)

Stand: Februar 2010



**HERZOGSÄGMÜHLE**

Von-Kahl-Straße 4  
86971 Peiting-Herzogsägmühle  
Telefon 0 88 61 219-0  
Telefax 0 88 61 219-201  
e-mail: [info@herzogsaegmuehle.de](mailto:info@herzogsaegmuehle.de)  
Internet: [www.herzogsaegmuehle.de](http://www.herzogsaegmuehle.de)